

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte  
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums  
Baden. 1883-1918**

**1899**

12 (15.11.1899)

# Gesetzes- und Verordnungsblatt

für die  
**Bereinigte Evangelisch-protestantische Kirche  
 des Großherzogtums Baden.**

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. November

1899.

## Inhalt.

### Ordensverleihung.

#### Dienstinachrichten.

**Provisorisches kirchliches Gesetz.** Die Bildung einer — die Gemarkung der politischen Gemeinde Oberdielbach umfassenden — evangelischen Kirchengemeinde Oberdielbach betreffend.

**Verordnung.** Zusatz zur theologischen Prüfungsordnung betr.

**Bekanntmachungen.** 1. Die Wahl eines Defens für die Diözese Oberheidelberg betr. — 2. Die Erhebung der allgemeinen Kirchensteuer im Erhebungsjahr 1899 betr. — 3. Die theologische Hauptprüfung im Spätjahr 1899 betr.

**Erinnerung.** Die Befenntnisfeststellung für laufende Kirchensteuern des Jahres 1900 betr.

**Versetzung** von Pastoralionsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

**Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.**

**Todesfall.**

## 1.

### Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. Oktober d. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Pfarrer Ernst Bard in Diersheim das Ritterkreuz I. Klasse Höchst Ihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

## 2.

### Dienstinachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliebung vom 29. September d. Js. Nr. 870 gnädigst geruht, die etatmäßige Amtsstelle des evangelischen Hausgeistlichen an der Heil- und Pflgeanstalt Mlenau dem Pastoralionsgeistlichen Friedrich Brandt daselbst zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliebung vom 7. Oktober 1899 Nr. 874/75 gnädigst geruht, den Geistlichen Verwalter Adolf Abel in Offenburg in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg unter Übertragung der Vorstandsstelle bei der evangelischen Pflge Schönau, und den Geistlichen Verwalter Emil Welker in Sinsheim in gleicher Eigenschaft nach Offenburg unter Übertragung der Vorstandsstelle bei der evangelisch-kirchlichen Stiftungenverwaltung daselbst zu versetzen, ferner den Oberkirchenratssekretär August Wolf-

hard in Karlsruhe unter Ernennung zum Geistlichen Verwalter — Gehaltstarif D<sup>1</sup> — die Vorstandsstelle bei der evangelischen Stiftschaffnei Sinsheim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliekung vom 14. Oktober d. Js. gnädigst bewogen gefunden, gemäß § 97 a der Kirchenverfassung den Pfarrer Peter Jhrig in Eckartsweier auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Dühren zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliekung vom 14. Oktober d. Js. gnädigst bewogen gefunden, die auf 6 Jahre erfolgte Ernennung des Pfarrers Heinrich Bard auf die evang. Pfarrei Rohrbach bei Sinsheim auf den Antrag der Kirchengemeindevertretung daselbst für endgiltig zu erklären.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschliekung vom 27. Oktober 1899 gnädigst bewogen gefunden, den Verzicht des Pfarrers Friedrich Wilhelm Schulz auf die evang. Pfarrei Freistett mit Wirkung vom 10. November d. Js. zu genehmigen.

### 3.

#### Provisorisches kirchliches Gesetz.

Die Bildung einer — die Gemarkung der politischen Gemeinde Oberdielbach umfassenden — evangelischen Kirchengemeinde Oberdielbach betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,**  
Herzog von Zähringen.

Auf den mit Zustimmung des Generalsynodalausschusses gestellten Antrag Unseres Evangelischen Oberkirchenrats verordnen Wir auf Grund des § 114 der Kirchenverfassung provisorisch wie folgt:

#### Einziger Artikel.

Der zum evangelischen Kirchspiel Strümpfelbrunn gehörige Nebenort Oberdielbach bildet vom 1. Januar 1900 an eine eigene — die Gemarkung der politischen Gemeinde Oberdielbach umfassende — evangelische Kirchengemeinde Oberdielbach.

Die seitherige Zugehörigkeit der Kirchengemeinde Oberdielbach zum Gesamtkirchspiel Strümpfelbrunn wird dadurch nicht berührt.

Gegeben Karlsruhe, den 14. Oktober 1899.

**Friedrich.**

Fr. Wielandt.

Auf Seiner Königlichen Hoheit Höchsten Befehl:  
Decke.

## 4.

**Verordnung.**

Zusatz zur theologischen Prüfungsordnung betr.

Mit Allerhöchster Ermächtigung vom 14. Oktober d. Js. Nr. 60 verordnen wir im Einverständnis mit dem Generalsynodalausschuß wie folgt:

Der § 9 der Prüfungsordnung für die Kandidaten der evangelischen Theologie vom 6. April 1887, Kirchl. Ges. u. V. D. Bl. Nr. VII, S. 39 erhält folgenden Zusatz:

10. Musik. Erwartet wird die Fertigkeit zum Vortrag von Chorälen auf dem Klavier, dem Harmonium oder der Violine; ferner Vertrautheit mit den Bestimmungen über Orgel und Präludienpiel, sowie die elementare Kenntnis der Orgel und ihrer Einrichtung; Harmonielehre und Geschichte der kirchlichen Musik sollen in den Grundzügen bekannt sein.

Der Oberkirchenrat kann nach Lage der Verhältnisse im einzelnen Falle gestatten, daß die Prüfung in der Musik statt bei der Vorprüfung erst gelegentlich der Hauptprüfung vorgenommen werde. Die Prüfung nach Maßgabe des Zusatzes wird erstmals bei den im Frühjahr 1903 zur Vorprüfung sich meldenden Kandidaten vorgenommen werden.

Indem wir diesen Zusatz zur Prüfungsordnung zur allgemeinen Kenntnis bringen, fordern wir zugleich die Geistlichen der Landeskirche auf, diejenigen Theologiestudierenden, welche ihnen bekannt sind, auf denselben aufmerksam zu machen.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1899.

Evangelischer Oberkirchenrat.

Fr. Wielandt.

Bauer.

## 5.

**Bekanntmachungen.**

1. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Oberheidelberg betr.

Der bisherige Dekan Pfarrer D. Kneucker in Eppelheim ist von der Diözesansynode der Diözese Oberheidelberg auf weitere 6 Jahre zum Dekan gewählt und in Gemäßheit des § 52 der Kirchenverfassung unter dem heutigen diesseits bestätigt worden.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1899.

Evangelischer Oberkirchenrat.

Fr. Wielandt.

Bauer.

2. Die Erhebung der allgemeinen Kirchensteuer im Erhebungsjahr 1899 betr.

An die (Gesamt-)Kirchengemeinderäte und Kirchenvorstände am Sitze der Erhebungsstellen für die allgemeine Kirchensteuer.

Gemäß § 14 Abs. 1 der Dienstweisung über die Geschäftsführung bei Erhebung und Berechnung der allgemeinen Kirchensteuer zu Zwecken der evangelisch-protestantischen Landeskirche vom 22. August 1895 (Kirchl. Ges.- u. V.D.Bl. Nr. XI) haben die Erheber der allgemeinen Kirchensteuer auf **1. Dezember** l. Jz. sämtliche Register und Verzeichnisse abzuschließen und über sämtliche im Erhebungsjahr 1. Dezember 1898/99 vollzogenen Einnahmen und Ausgaben mit der vorgesezten Kirchenkasse-Abteilung Abrechnung zu pflegen. Die Kirchengemeinderäte und Kirchenvorstände werden im Hinblick auf § 34 der Dienstweisung hiermit veranlaßt, nach Anleitung des bei den örtlichen Kirchenbehörden und Erhebern befindlichen Geschäftskalenders (November B—H und Dezember A—D) die ihnen unterstehenden Erheber auf die rechtzeitige Fertigung der Abrechnung und die pünktliche Beachtung der hiefür maßgebenden Vorschriften und der denselben etwa zugegangenen besonderen Weisungen der Kirchenkasse-Abteilungen ausdrücklich aufmerksam zu machen und sie dabei gehörig zu überwachen und zu unterstützen. Die bei der Fertigung der Abrechnung zu verwendenden Impressen sind — soweit nicht Vorrat an solchen bei den Erhebern vorhanden ist — nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 21. März 1898, die Besteuerung für allgemeine kirchliche Bedürfnisse betr. (Kirchl. Ges.- u. V.D.Bl. 43/44), von der Kirchenkasse-Abteilung zu beziehen.

Auch wird der Kirchengemeinderat (Kirchenvorstand) nicht unterlassen, nach aufgestellter Abrechnung bei dem Erheber — sofern solcher nicht gleichzeitig Staatssteuererheber ist — den vorgeschriebenen Kassensturz vorzunehmen und das Ergebnis desselben auf der Abrechnung zu beurkunden. (Vgl. hiezu §§ 35 u. 46 der Dienstweisung).

Die auf die Abrechnung sich beziehenden Schriftstücke sind spätestens bis **5. Dezember** l. Jz. an die Kirchenkasse-Abteilung einzusenden, soweit nicht dieselbe Tagfahrt für persönliche Abrechnung mit dem Erheber anordnet (Vgl. § 23 Ziff. 2 u. 4 der Dienstweisung).

Karlsruhe, den 27. Oktober 1899.

Evangelischer Oberkirchenrat.

A. A. d. Pr.

Bujard.

Walz.

3. Die theologische Hauptprüfung im Spätjahr 1899 betr.

Nachstehende 9 Kandidaten, die sich der theologischen Hauptprüfung in diesem Spätjahr unterzogen haben, sind unter die evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden:

1. Karl Buß von Steinau (in Preußen, Provinz Hessen-Nassau),
2. Paul Görcke von Wusterwik (in Pommern),
3. Otto Grieser von Wilhelmsfeld,
4. Philipp Neuer von Heidelberg,
5. Theodor Destreicher von Emmendingen,
6. Friedrich Teutsch von Neunkirchen,
7. Gerhard Vielhauer von Eppingen,
8. Karl Friedrich Wahl von Mundingen,
9. Rudolf Wielandt von Mannheim.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1899.

Evangelischer Oberkirchenrat.

Fr. Wielandt.

Bauer.

### 6.

#### Erinnerung.

Die Bekenntnisfeststellung für laufende Kirchensteuern des Jahres 1900 betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. Juli d. Js. in obigem Betreff (Kirchl. Ges. u. V.D.Vl. S. 104) machen wir die Kirchengemeinderäte, Kirchenvorstände, Pfarrämter und Pastorationsstellen darauf aufmerksam, daß sie die Arbeiten zur Vervollständigung der Bekenntnisfeststellung für laufende Steuern des Jahres 1900 nach Eingang der Ermittlungslisten — soweit noch nicht geschehen — mit thunlichster Beschleunigung durchzuführen haben, damit die Großherzoglichen Steuerkommissäre in möglichster Bälde in den Besitz der endgiltig festgestellten Listen gelangen.

Karlsruhe, den 2. November 1899.

Evangelischer Oberkirchenrat.

A. A. d. Pr.

Bujard.

Weifer.

### 7.

#### Versehung

von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

Pfarrverwalter Mehler von Gallenweiler als Pfarrverwalter nach Mittelschefflenz, von hier in gleicher Eigenschaft nach Unterschüpf.

- Pastorationsgeistlicher Ludwig von Meersburg als Pfarrverwalter nach Gallenweiler.  
 Pfarrverwalter Zipperer von Durlach als Pastorationsgeistlicher nach Meersburg.  
 Pfarrverwalter Hegemann von Plankstadt als Pfarrverwalter nach Durlach, von hier  
 in gleicher Eigenschaft nach Sennfeld, hierauf für ein Jahr beurlaubt.  
 Stadtvikar Reichlen von Müllheim als Pfarrverwalter nach Siegelzbach.  
 Pfarrverwalter Bechdolf von Heidelberg als Stadtvikar nach Müllheim.  
 Stadtvikar Maler in Vörrach als Stadtvikar nach Freiburg.  
 Vikar Gngert in Grenzach als Stadtvikar nach Vörrach, von hier als Pastorations-  
 geistlicher nach Badisch-Rheinfelden.  
 Vikar Specht in Reutershausen als Vikar nach Grenzach, von hier als Vikar nach  
 Heidelberg.  
 Vikar Beser von Denzlingen als Vikar nach Linz.  
 Pfarrverwalter Bez von Brikingen als Pfarrverwalter nach Denzlingen, von hier in  
 gleicher Eigenschaft nach Buggingen.  
 Vikar Greiner von Linz als Vikar nach Mannheim.  
 Pfarrkandidat Herrmann Teutsch von Reutershausen als Vikar nach Reutershausen,  
 hierauf beurlaubt zur Ableistung seines Militärdienstes.  
 Pfarrverwalter Scharnberger in Gersbach als Pfarrverwalter nach Gubigheim.  
 Pfarrverwalter Britsch von Sand als Pfarrverwalter nach Langenalb.  
 Pastorationsgeistlicher Zipse von Achern als Pfarrverwalter nach Mittelschefflenz.  
 Pfarrverwalter Schmitthener von Dichtenau als Pastorationsgeistlicher nach Achern.  
 Vikar Kölle in Badenweiler als Vikar nach Wiesloch, hierauf beurlaubt zur Ableistung  
 seines Militärdienstes.  
 Vikar Ujhöfer in Dühren als Vikar nach Gochsheim, von hier als Pastorations-  
 geistlicher nach Kenzingen.  
 Vikar Schmitt in Gochsheim als Vikar nach Schiltach.  
 Vikar Meyer in Durlach als Vikar nach Ettlingen.  
 Pfarrkandidat Braun in Weinheim als Vikar nach Donaueschingen.  
 Vikar Weigold in Schiltach beurlaubt zur Ableistung seines Militärdienstes.  
 Vikar Ahles in Schopfheim beurlaubt zur Ableistung seines Militärdienstes.  
 Vikar Pfeiffer in Weisweil beurlaubt zur Ableistung seines Militärdienstes.  
 Vikar Ackermann in Bahr beurlaubt zur Ableistung seines Militärdienstes.  
 Vikar Uhlig in Wertheim beurlaubt zur Ableistung seines Militärdienstes.  
 Vikar Schmoldt, zuletzt beurlaubt zur Ableistung seines Militärdienstes, vorher in  
 Grözingen, als Vikar nach Waldhof.  
 Stadtvikar Ziegler in Mannheim, beurlaubt zur Übernahme der Stelle des Vereins-  
 geistlichen des Landesvereins für Innere Mission in Baden.  
 Vikar Hofheinz in Ueberlingen als Stadtvikar nach Mannheim.  
 Vikar John von Laudenbach als Vikar nach Überlingen.  
 Pfarrkandidat Übelhör von Mannheim als Vikar nach Laudenbach.  
 Vikar Schneider, zuletzt beurlaubt zur Ableistung seines Militärdienstes, vorher in  
 Heidelberg, als Vikar nach Schopfheim.

- Vikar Sator, zuletzt beurlaubt zur Ableistung seines Militärdienstes, vorher in Kehl, als Vikar nach Lahr.
- Vikar Hermann Hofmann von Bobstadt als Vikar nach Weisweil.
- Vikar Stern von Obrigheim als Vikar nach Wertheim.
- Vikar Beyer von Wöfingen als Vikar nach Obrigheim.
- Pfarrkandidat Walther in Karlsruhe als Vikar nach Wöfingen.
- Vikar Böckh von Brözingen als Vikar nach Büchenbronn.
- Pfarrverwalter Zimmer von Eisingen als Pfarrverwalter nach Sinkenheim.
- Vikar Sailer, zuletzt beurlaubt, vorher in Bickensohl, als Vikar nach Aßbach.
- Pfarrkandidat Schmidt von Heddesheim als Vikar nach Rheinbischofsheim.
- Pastorationsgeistlicher Gilg in Kenzingen beurlaubt.
- Vikar Heßmann in Kirchen als Vikar nach Badentweiler.
- Vikar Blum in Zell i. W. als Vikar nach Kirchen.
- Vikar Hamel in Kehl als Stadtvikar nach Lörrach.
- Vikar Engelhardt von Ittlingen als Vikar nach Weitenau.
- Vikar Werner von Weitenau als Vikar nach Kehl.
- Pfarrkandidat Spizer von Heidelberg als Vikar nach Ittlingen.
- Pfarrverwalter Stengel von Hochhausen als Pfarrverwalter nach Eheningen.
- Pfarrverwalter Bock von Heddesbach als Pfarrverwalter nach Eckartsweier.
- Pfarrkandidat Friedrich Teutsch von Reutershausen als Vikar nach Reutershausen.

## S.

## Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

(Angezeigt in der Zeit vom 1. Juli bis mit 30. September 1899, staatlich genehmigt mit Erlaß Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 16. Oktober 1899.)

Es haben gestiftet:

In die evang. Kirche zu Gpplingen:

Hotelbesitzer Jakob Ruck in Triest und dessen Ehefrau Klara, geb. Scherb, 2 Abendmahlstannen, 2 Kelche, 1 Brotplatte und einen kleinen Krankenkommunionkelch.

In die evang. Kirche zu Tüllingen:

Ungenannt, eine Kanzelbibel.

In den evang. Kirchenfond zu Waldbirch in den Jahren 1896 u. 1897:

Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein	2 × 350 M + 2 × 175 M	1050 M — S
Württembergischer Gustav-Adolf-Hauptverein	.	50 " — "



Gustav-Adolf-Hauptverein Stettin	150 + 100 M =	250 M - 3
" " Halle a. S.	2 × 100 M =	200 " - "
" " Frauenverein Heidelberg	2 × 200 M =	400 " - "
" " Mannheim	.	100 " - "
Zinsen aus der Benz'schen Stiftung	2 × 200 M =	400 " - "

In die evang. Kirchenkasse zu Karlsruhe zur Ausschmückung der  
Christuskirche:

Ungenannt, für einen Abendmahlstisch	300 M - 3
Desgleichen	150 " - "
Desgleichen	150 " - "
Verschiedene Geber, 1240 + 70 + 244 M =	1554 " - "
Ertrag eines durch Frau Frieda Höck-Rechner veranstalteten Kirchen- konzerts	2382 " 36 "
Freifrau von Bodmann geb. Reiff	1000 " - "
Frau Ries von ihrer verstorbenen Schwester Emilie Dittweiler zur künstlerischen Herstellung des Orgelgehäuses	6000 " - "
Frau Hauptmann Bahlz	300 " - "

In den evang. Kirchenfond zu Radelburg:

Gustav-Adolf-Frauen- u. Jungfrauenverein Konstanz	100 + 50 M =	150 M - 3
---	--------------	-----------

In den evang. Kirchenfond zu Thiengen, Diözese Konstanz:

Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein	2 × 100 M =	200 M - 3
Gustav-Adolf-Hauptverein in Bremen	50 + 100 M =	150 " - "
" " Kassel	60 + 50 + 50 M =	160 " - "
Protestantischer kirchlicher Hilfsverein Zürich	2 × 80 M =	160 " - "
" " St. Gallen	2 × 80 M	160 " - "
" " Aarau	2 × 40 M	80 " - "
Frau Fabrikant Fischer in Thiengen	2 × 200 M	400 " - "
Fräulein Honegger in Thiengen	.	100 " - "
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge	.	705 " 50 "

In den evang. Kirchenfond zu Todtnau:

Gustav-Adolf-Hauptverein Altenburg-Oldenburg	170 M - 3
" " Frauenverein Schopfheim	50 " - "
" " " Heidelberg	100 " - "
" " " Mannheim	100 " - "
Kommerzienrat Krafft in St. Blasien	100 " - "
Hausgeistlicher Brandt in Illenau	10 " - "



## In die evang. Kirche zu Eberbach:

Frau Bausbach Witwe in Mannheim, eine Altarbibel.	
Fräulein Elise Buzemer in Eberbach, einen silbernen Teller zu den Abendmahlsgefäßen.	
Fräulein Emma Bauz in Eberbach, 2 Servietten.	
Familie D. H. Knecht daselbst, ein buntesfarbiges Doppelfenster in Kathedralglas.	
" Th. Frey " " " " " "	
" Eschellmann " " " " " "	
" F. Müller " " einfaches Fenster " "	
" B. Bohrmann " " " " " "	
Familien J. und H. Sigmund und F. Konrath in Eberbach, ein einfaches Fenster in Kathedralglas.	
Oberförster Frhr. v. Stetten in Eberbach zur Anschaffung einer neuen Orgel	200 M — 3
F. Eschellmann " " " " " "	100 " — "
A. H. Güttschow " " " " " "	50 " — "
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge " " " " " "	450 " — "

## In den evang. Kirchenalmosenfond zu Friesenheim:

Landwirt August Röberer in Friesenheim aus dem Nachlaß der † Magdalena Bizer daselbst zur Erbauung einer evangelischen Kirche in Friesenheim . . . . .	1000 M — 3
--	------------

## In den evang. Kirchenbaufond zu Buchenberg:

Christian Haas Witwe geb. Müller von Buchenberg . . . . .	200 M — 3
Dieselbe, eine Handschrift des Math. Fichter von da vom 28. Februar 1876 über 100 fl . . . . .	171 " 42 "
samt rückständigem Zins . . . . .	15 " 40 "
und eine solche vom 27. Mai 1888 über . . . . .	100 " — "
samt rückständigem Zins . . . . .	9 " — "

## In den evang. Kirchenfond zu Offenburg:

Die Erben des Fabrikanten Walter Clausz . . . . .	300 M — 3
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge . . . . .	593 " 40 "

## In den evang. Kirchen- und Pfarrhausbaufond daselbst:

Stadtgemeinde Offenburg, Zinsenaufbesserung . . . . .	810 M — 3
Aus der Benz'schen Stiftung . . . . .	200 " — "
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge . . . . .	810 " — "

## Für die evang. Altstadtkirche in Pforzheim:

Frau Gülüch in Pforzheim . . . . .	500 M — 3
------------------------------------	-----------

## Für die evang. Stadtkirche daselbst:

## a. in Geldgaben:

Frau Emma Jäger	2000	M	—	3
Stöhr	1000	"	—	"
Alphons Bentiser	650	"	—	"
August Bentiser	650	"	—	"
Ismus und Fühner	1300	"	—	"
Gustav Rau	650	"	—	"
Gottlob Majer sen.	650	"	—	"
Geschwister Saacke	1000	"	—	"
Bohnenbergers Erben	1000	"	—	"
Frau W.	100	"	—	"
Architekt Neuz und Frau	25	"	—	"
Fräulein Th. Reimann	100	"	—	"
Frau Detan Sachs	100	"	—	"
N. N.	300	"	—	"
Frau W. Kenner	50	"	—	"
Fräulein R.	20	"	—	"
Max Diener	50	"	—	"
Ungenannt	30	"	—	"
N.	30	"	—	"
M. S.	20	"	—	"
Witwe Leibbrand	10	"	—	"
Frau Sido	10	"	—	"
Apotheker Sutter	50	"	—	"
Th. Gisele	20	"	—	"
Fabrikant Hummel	20	"	—	"
Theod. Heinrich Werner-Nitzelberger	200	"	—	"
Frau W.	100	"	—	"
G. R.	100	"	—	"
Mehrere Ungenannt	120	"	—	"
F. Ernst	10	"	—	"
A. Artopäus	20	"	—	"
Frau F. B.	100	"	—	"
R. B.	50	"	—	"
Ungenannt	10	"	—	"
Fräulein A. Nitzelberger	400	"	—	"
A. Schumacher sen. u. jun. je 45 M =	90	"	—	"
Frau Glöckler und Tochter	150	"	—	"
Büttner	500	"	—	"
B. B.	100	"	—	"
G. B.	25	"	—	"

Adolf und Christof Beckh . . . . .	200 M — 3
Robert Gerwig . . . . .	50 " — "
G. Nikolai . . . . .	200 " — "
Emil Kollmar . . . . .	25 " — "
Wilhelm Jourdan . . . . .	25 " — "
Ungeannt . . . . .	10 " — "
Johannes Klein und Frau . . . . .	10 " — "
H. Hardtner . . . . .	30 " — "
Frau von Brancas . . . . .	25 " — "
Emil Schütz . . . . .	25 " — "
F. B. . . . .	10 " — "
C. Mondon . . . . .	100 " — "
Hermann Schöber . . . . .	50 " — "
Frau Fellmeth Witwe . . . . .	20 " — "
A. Steinmeh und Frau Dr. Steinmeh Witwe . . . . .	100 " — "
Ferd. Kiehnle . . . . .	50 " — "
Familie Berrenner . . . . .	200 " — "
Phil. Uhr . . . . .	10 " — "
Gottlieb Autenrieth . . . . .	100 " — "
Frau Altlöwentwirt Becker . . . . .	200 " — "
Emma Fahrner . . . . .	30 " — "
Johann Gulden . . . . .	10 " — "
Karoline Erhardt Witwe . . . . .	100 " — "
Ludwig Becker . . . . .	30 " — "
Daniel Kinzinger . . . . .	30 " — "
C. Schmidt, Bankier . . . . .	20 " — "
Moriz Kiehnle . . . . .	50 " — "
Julius Gattner . . . . .	100 " — "
Paul und Fritz Bode . . . . .	200 " — "
G. Maler . . . . .	30 " — "
Frau Robert Schöber . . . . .	150 " — "
Adolf Kösch . . . . .	50 " — "
Fr. Sandenberger . . . . .	50 " — "
Andreas Daub, Fabrikant . . . . .	60 " — "
Frau S. . . . .	500 " — "
Frau D. . . . .	10 " — "
L. B. . . . .	50 " — "
Julius Autenrieth . . . . .	50 " — "
Frau J. Betsch und B. Gaiser . . . . .	100 " — "
Karl Stark . . . . .	20 " — "
Schülerinnen des Pforzheimer Töchterinstituts . . . . .	209 " 70 "
Fr. Engler jr. . . . .	50 " — "
Ed. Winter jr. . . . .	50 " — "

Kürschner Klein und Frau . . . . .	20	M	—	3
Frau Louis Fiefler . . . . .	900	"	—	"
Gustav Adolf Schmidt . . . . .	50	"	—	"
Karl Rupp in Freiburg . . . . .	100	"	—	"
Frau W. Stoeckle und Kinder . . . . .	100	"	—	"
G. Frank, Landtagsabgeordneter . . . . .	100	"	—	"
Familie Ph. Christmann . . . . .	100	"	—	"
Heinrich Kugel in Graben . . . . .	380	"	—	"
H. W. . . . .	100	"	—	"
W. Hepp . . . . .	300	"	—	"
W. L. . . . .	50	"	—	"
P. Suedes . . . . .	50	"	—	"
Rubitschon und Frau . . . . .	300	"	—	"
G. K. . . . .	10	"	—	"
Frau Rothacker . . . . .	100	"	—	"
Hermann Schneider . . . . .	500	"	—	"
A. A. . . . .	10	"	—	"
A. Eisenmenger . . . . .	300	"	—	"
Mitglieder des Kirchengemeinderats . . . . .	263	"	45	"
Friedrich Mondon . . . . .	20	"	—	"
W. Kühnle . . . . .	150	"	—	"
Andreas Gräble . . . . .	370	"	—	"
W. D. . . . .	10	"	—	"
H. Rentenberger und Frau . . . . .	30	"	—	"
Salomon Doll Witwe . . . . .	10	"	—	"
Herr Fahrner . . . . .	30	"	—	"
Amelie Faber . . . . .	25	"	—	"
Leopold Dittler . . . . .	50	"	—	"
Karl Beckh . . . . .	50	"	—	"
Mehgermeister Deutenacker . . . . .	20	"	—	"
Heinrich Schütz Witwe . . . . .	50	"	—	"
Frau M. D. . . . .	10	"	—	"
S. B. . . . .	10	"	—	"
K. Distel sen. . . . .	30	"	—	"
N. N. . . . .	10	"	—	"
Adolf Dietrich . . . . .	20	"	—	"
Herr Z. . . . .	20	"	—	"
D. Sch. . . . .	40	"	—	"
Fräulein H. G. . . . .	20	"	—	"
Ernst Emil Weeber und Familie . . . . .	50	"	—	"
Ernst Luz . . . . .	100	"	—	"
A. Sch. . . . .	50	"	—	"
Veterinarrat H. Berner . . . . .	20	"	—	"

Familie Friedrich Schneider	150	M	—	3
Chr. Fr. R. Witwe	20	"	—	"
Rudolf Lehmann Witwe	40	"	—	"
R.	20	"	—	"
A. R.	10	"	—	"
Unbenannt	20	"	—	"
Frau Frieda Zimmermann	10	"	—	"
Stadttrat Anger	30	"	—	"
Frau P. Witwe	10	"	—	"
Robert Hiller	300	"	—	"
Medizinalrat Thumm	50	"	—	"
Rechtsanwalt Brombacher	30	"	—	"
Friederike Bürkle Witwe	200	"	—	"
Unbenannt	10	"	—	"
N. N.	10	"	—	"
Th. G. R.	20	"	—	"
N. N.	10	"	—	"
Unbenannt	20	"	—	"
Fritz Kaiser	15	"	—	"
G. H.	10	"	—	"
A. H.	10	"	—	"
Heinrich Knecht	20	"	—	"
E. Schmidt und Frau	20	"	—	"
Fritz Be	30	"	—	"
Geschwister G. und S. St.	10	"	—	"
Witwe G. M.	50	"	—	"
F. W. und Familie	200	"	—	"
Fräulein Gehres und ihre Freundinnen	100	"	—	"
Adolf Majer und Frau	100	"	—	"
M. Augenstein, Fabrikant	15	"	—	"
Photograph Schmidt	10	"	—	"
A. A.	20	"	—	"
Ernst Unterecker	50	"	—	"
Andreas Bühner, Presser	10	"	—	"
Richard Unverferth und Frau	10	"	—	"
N. N.	10	"	—	"
Otto und Karl Hepp	533	"	33	"
Bierbrauer Hof und Frau	50	"	—	"
Frau N. N.	10	"	—	"
Frau A. N.	15	"	—	"
Bäcker Bühner	10	"	—	"
Hermann Kolb	50	"	—	"
Dessen Schwestern	30	"	—	"

Adolf Huttenloch	25	M	—	3
Frau Mathilde Schroth	25	"	—	"
Schirmfabrikant Kapf	20	"	—	"
Fabrikant Xaver Siegle und Frau	15	"	—	"
Friedrich Speidel Söhne	50	"	—	"
Frau Ziegler Wetter	20	"	—	"
Emil Dyckerhoff	50	"	—	"
Fräulein Klingelhöfer	10	"	—	"
Frau Mutschelnauf	100	"	—	"
Samuel Schmidt	20	"	—	"
Frau Leonhard Böhner Witwe	10	"	—	"
H. M.	10	"	—	"
G. M.	10	"	—	"
J. M.	10	"	—	"
Luz und Weiß	100	"	—	"
Ernst Würz und Familie	25	"	—	"
Gustav-Adolf Frauen- und Jungfrauenverein	100	"	—	"
N. N.	10	"	—	"
Witwe Ringer	10	"	—	"
Familie Sch. und K.	20	"	—	"
A. und J.	100	"	—	"
Max Hiller und Schwester	2000	"	—	"
A. S. Fuchs, Glaser	10	"	—	"
Goldarbeiter Bender	20	"	—	"
Ungenannt	10	"	—	"
Gottlieb Ebinger und Karl Bentner	580	"	—	"
Verschiedene Geber zusammen	147	"	50	"

## b. in Gegenständen:

Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin eine gestickte Festtags-Altardecke.  
 Schülerinnen der Frauenarbeitschule eine gestickte Sonntags-Kanzel- und Altardecke.  
 Frau Alfons Rothacker, Frau Eugen Renner, Frau Alfred Schmold Witwe, Fräulein  
 Anna Groß, Fräulein Anna Bacherer, Fräulein Bertha Hafner eine gestickte weiße  
 Altardecke.  
 Frau Stadtvikar Gisen, Frau Elisabeth Gerwig, Frau Susanna Goldschmidt, Frau  
 Professor Lepp, Frau Käthe Schenk einen gestickten Vaufer auf den Altar.  
 Paul Denzel einen Teppich vor den Altar und einen Teppich für den Trauschemel.  
 Fräulein Abeline Fellmeth und Martha Jabulowsky einen gestickten Trauschemel.  
 Frau Leopoldine Stahl 2 Decken auf Abendmahlstrotteller.  
 Fräulein Fr. Sch. desgleichen.  
 Fräulein M. G. 2 Decken auf die Abendmahlsteltche.  
 Fräulein Julie Janson 2 Abendmahlsteltchen.



G. Hommel, Bijouteriehändler, Krankenkommuniongeräte.

J. Pfeiffer, 3 eiserne Thüren an Wandschränke.

D. Diez einen schmiedeisernen Fuß zum Taufbecken.

Wilhelm Hartmann 2 kupferne Opferbecken.

Anton Heinen sen. u. jun. einen Kasten mit Verbandstoffen, Arzneien u. für die Stadtkirche und einen bezgleichen für die Schloßkirche.

Stiftung, für welche die staatliche Genehmigung im einzelnen Fall eingeholt worden ist.

Für die evang. Kirchengemeinde Stafforth.

Die politische Gemeinde Stafforth einen Kirchenbauplatz von 19 ar 19 qm.

## 9.

### Todesfall.

Gestorben ist:

am 4. Oktober d. J.: Iffel, Karl Friedrich Wilhelm, Pfarrer in Betberg.